

Die Moderne Prometheus¹, Identitätslose Künstliche Intelligenz

Modern Prometheus, Kimliksiz Yapay Zeka

Araştırma Makalesi / Research Article

Çiğdem AŞICI*, Aysel Nursen DURDAĞI**

* Yüksek Lisans Öğr., Sakarya Üniversitesi, Sosyal Bilimler Enstitüsü, Çeviribilim ABD, Sakarya, Türkiye, e-posta: cigdem.asici@ogr.sakarya.edu.tr, ORCID: 0000-0002-7587-4242

** Doç. Dr., Sakarya Üniversitesi, İnsan ve Toplum Bilimleri Fakültesi, Mütercim ve Tercümanlık Bölümü, Sakarya, Türkiye, e-posta: ndurdagi@sakarya.edu.tr, ORCID: 0000-0001-5193-7651

ÖZET

Çeviri, salt diller arası aktarım değil, aynı zamanda perspektif, algı, seçim ve içerik aktarımının büyük rol oynadığı karmaşık bir süreçtir. Çevirmenler, metinleri ve içerikleri yeniden şekillendirirken, bilinçli ya da bilinçsiz bir şekilde kimliklerini ve aidiyetlerini çeviri sürecine olduğu kadar akabinde oluşacak erek ekine de dahil ederler. Çevirmenlerin farkındalığı ve algısı, sürecin kalitesini ve etkinliğini artırır. Yapay zekâ ise yalnızca veri kümelerine sahiptir, görselleri analiz edebilir, ancak metnin duygusal ve bağlamsal atmosferini değerlendiremez. Bir cümleye dahil edilen arka plan bilgisi, müzik, sesler, gürültüler gibi unsurları bütüncül bir şekilde ele alma yetisine sahip değildir. Bu nedenle, ürettiği metinler ancak sınırlı bir başarıya ulaşır. Çünkü yapay zekâ sadece dünyasız değil, aynı zamanda değerlerden yoksundur ve uzun bir geçmişe sahip olmadığından henüz bir kimlik veya aidiyet oluşturabilecek olgunlukta değildir. İnsanların kimliklerini ya da bakış açılarını temsil etme yetisi bulunmamaktadır; özellikle empati, kavrayış, öz gözlem ve öz algı gibi unsurlardan yoksundur. Teknolojik ilerleme, çeviri alanında yapay zekanın kullanımını artırmıştır. Çoğu zaman açıkça ifade edilmese de YZ destekli çeviri programlarına bilimden günlük yaşama kadar pek çok alanda başvurulmaktadır. Ancak, dijital kaynaklardaki eksiklikler dünya çapında farklılık gösterirken, bu programların ürettiği çeviriler gerçekten bir kimliğe ve aidiyete sahip bir çevirmenin ifade edebildiğini yansıtabilir mi? Bu makalenin amacı, veri analizi ve nitel araştırma yöntemlerini kullanarak, yapay zekanın şu an için ne bir kimliğe ne de bir aidiyete sahip olduğunu ortaya koymak, bu gerçeğin etkilerini analiz etmek ve böylece yapay zekanın yetersizliklerini gözler önüne sererek insan çevirmenlerinin vazgeçilmezliğini vurgulamaktır.

Anahtar Sözcükler: Yapay Zeka, Kimlik, Çeviri, Öz Farkındalık, Aidiyet, Makine Çevirisi

ABSTRACT

Übersetzung ist nicht nur die Übertragung von Informationen zwischen Sprachen, sondern auch ein komplexer Prozess, bei dem Perspektive, Wahrnehmung, Auswahl und Inhaltsaustausch eine große Rolle spielen. Übersetzende gestalten Texte so wie Inhalte erneut, indem sie (un)bewusst ihre Identität und Zugehörigkeiten in den Übersetzungsprozess einbeziehen. Das Bewusstsein und, die Wahrnehmung der Übersetzenden erhöhen die Qualität und Effektivität des Prozesses. Da KI nur über Datensätze verfügt, Bilder analysiert, dabei aber keine Atmosphäre einschätzen kann und Zusammenhänge von Hintergrundwissen, Musik, Laute, Geräusche und andere Komponenten, die in den Satz hineinfließen,

¹ Org. Der moderne Prometheus auch als Frankenstein bekannt. (Shelly, M. 1881)

miteinbeziehen nicht imstande ist, glückt. Ihre Textproduktion nur begrenzt. Denn KI ist nicht nur wertlos, sondern auch wertlos und ohne lange Vergangenheit; sie ist noch nicht in der Lage, eine Identität und Zugehörigkeit zu bilden. Ihr fehlt die Kompetenz, die Identitäten oder Perspektiven der Menschen humanitär zu vertreten, vor allem aber Empathie-Erkenntnis-selbst Beobachtung und Eigenwahrnehmung. Technischer Fortschritt hat die Verwendung von künstlicher Intelligenz im Bereich der Übersetzung erhöht. Obwohl ihr Einsatz nicht offen zum Ausdruck kommt, sind KI-unterstützte Übersetzungsprogramme doch– von der Wissenschaft bis zum Alltagsleben im Gebrauch. Können die von diesen Programmen produzierten Übersetzungen, trotz digitale Quellenlücken, die ja weltweit unterschiedliche Umfänge vorweisen, wirklich das wiedergeben, was eine Übersetzerin oder Übersetzer mit Identität und Zugehörigkeit ausdrücken fähig ist? Ziel des Artikels ist es, mithilfe der Datenanalyse, einer qualitativen Forschungsmethode, eigene Stellungnahme im Fach Prosa- und Poesietexte zu erörtern, dass künstliche Intelligenz derzeit weder Identität noch Zugehörigkeit besitzt, sowie die Auswirkungen dieser Tatsache zu analysieren, um Unzulänglichkeiten dieser vorzulegen und Unvermeidbarkeit der Humanübersetzenden zu betonen.

Schlüsselwörter: Künstliche Intelligenz, Identität, Übersetzung, Eigenwahrnehmung, Zugehörigkeitsgefühl, Maschinelle Übersetzung

1. Identität, Translation:

Identitätsbegriff, dessen Definition sich aus Erkenntnissen von Philosophie, Soziologie, Psychologie und anderen Wissenschaften hergeleitet ist, wird seit Jahren kontrovers diskutiert. Das Konzept der Identität stammt von der lateinischen Wurzel idem (Identität) und ist ein Konzept, das Gleichheit und Kontinuität beinhaltet. Identitätsdebatten werden hauptsächlich in zwei Formen geführt: psychodynamisch und soziologisch. (Marshall, 2005.)

Für den Soziologen Parsons bedeutet Identität in modernen Gesellschaften eine komplexe Balance zwischen der Anpassung an gesellschaftliche Normen und der individuellen Selbstfindung. Ein festes Identitätsgefühl erfordert sowohl die Integration von Rollen als auch die Entwicklung einer persönlichen, authentischen Perspektive. Nach Goffman spielt jeder ein Theater, worin man verschiedene Identitäten vorgibt. Diese Identitäten sind nicht statisch, sondern dynamisch und kontextabhängig. Es geht darum, wie wir uns präsentieren und wie andere uns wahrnehmen. Wenn auch aus unterschiedlichen Perspektiven, erkennen sowohl Goffman als auch Parsons die Bedeutung von sozialen Interaktionen und Rollen bei der Identitätsbildung an. (Jörissen- Zirfas, 2010) Aus soziologischer Sicht haben das Alter, das Geschlecht und in gewissem Maße auch die Ethnie und die ethische Identität einen markanten Einfluss auf das Erscheinungsbild der Menschen bei der Konstruktion ihrer Identität. Auch der Sprachstil und das Verhalten von Personen, die einer sozialen Schicht zugeordnet werden können, können zu diesen Kriterien gezählt werden. Ein zweiter wichtiger Prozess in diesem Sinne ist die Sozialisation, die dem Individuum Erfahrungen vermittelt. Trotz all dieser Prozesse, wie Marshall betonte; dass in der modernen Soziologie es kein eindeutiges Konzept der Identität gibt. Der Begriff „Identität“ weit und flexibel verwendet wird und sich auf das Selbstverständnis, „die Gefühle“ und „Vorstellungen von sich selbst“ bezieht. (z. B. in den Begriffen „Geschlechtsidentität“ oder „Klassenidentität“). (Marshall, 2005, s. 407) In Anbetracht all dieser Informationen kann gesagt werden, dass eine fundierte Selbstwahrnehmung zu einem starken Zugehörigkeitsgefühl beiträgt, und somit zu einer gesunden Identitätsbildung führt.

Die Psychologie versucht, Identität zu erklären, indem sie das Individuum in den Mittelpunkt stellt. Nach dem Psychoanalytiker Erikson ist Identität ein Prozess und nicht statisch, wie bei Goffman. Im Sinne von H. Keupps Definition in der Sozialpsychologie ist Identität eine Sozialkonstruktion. Auch die Philosophie beschäftigt sich mit der Identität. Aus Welschs Ansicht ist Identität mehrdimensional und besitzt die Eigenschaft, Emanzipation zu vermitteln. Bei Habermas ist es jedoch genau umgekehrt: Aus seiner Sicht kommt eine reale Identität gar nicht in Frage. Zudem unterstreicht er, dass die Sprache in der Identitätsbildung ziemlich bedeutend ist. Sie hat eine Doppelfunktion, d.h., sie dient sowohl als etwas Allgemeines, das von allen geteilt wird, als auch als Mittel zur individuellen Ausdrucksfähigkeit. Mit diesem Charakter schlägt die Sprache eine Brücke zwischen dem Allgemeinen und dem Individuellen, sodass die Identität jedes Einzelnen sowohl gestaltet als auch ausgedrückt werden kann. (Abels, H. 2017)

Die Mehrdimensionalität der Identität spielt auch bei der Übersetzung und für Übersetzerinnen und Übersetzer eine große Rolle. Übersetzung ist die Art und Weise, wie man einen Text betrachtet oder herangeht. Die hinsichtlich Untersuchung und Betrachtung wird durch das Umfeld der Übersetzenden, was in engem Zusammenhang mit der Identität oder den Identitäten steht, die sie oder er eigenhändig schafft. Identität ist das Ergebnis eines Selbsterkenntnisversuchs. Je besser man sich selbst versteht, desto konsistenter werden die Identität(en), die man schafft und formt. Sie ist antistatisch und nicht nur im Sozialleben, sondern auch im Übersetzungsprozess von großer Bedeutung. Übersetzung ist Austausch des Schauens, Sehens und Wählens, die laut Benjamin: „Jene reine Sprache, die in fremde gebannt ist, in der eigenen zu erlösen, die im Werk gefangene in der Umdichtung zu befreien, ist die Aufgabe des Übersetzers „²ist, worauf Identität großen Einfluss hat.

2. Künstliche Intelligenz (KI)

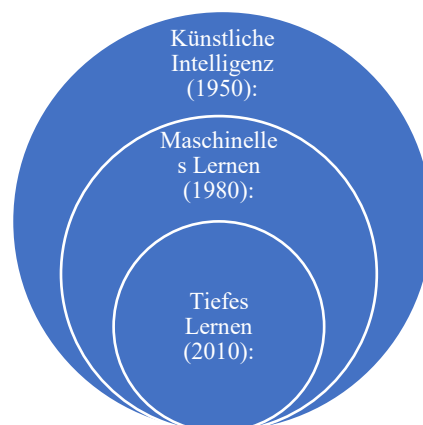


Abbildung 1 : Entwicklung der künstlichen Intelligenz

Im Jahr 1950 ist Alan Turing mit der Frage aufgebrochen, ob Maschinen in der Lage sind zu denken. Können Maschinen oder künstliche Intelligenz Überlegungen anstellen, über sich selbst nachdenken, reflektieren usw.? Er gab gleich zu Beginn seines Aufsatzes „*Computing*

² Benjamin, W. (1972). Gesammelte Schriften: Band IV: Kleine Prosa. Baudelaire-Übertragungen. S.19

Machinery and Intelligence“ eine kurze Antwort: Aufgrund der Schwierigkeit, den Begriff „Denken“ zu definieren, kann die Frage nicht auf einen Hieb beantwortet werden. Er schlägt vor, die Bedeutung der Begriffe „Maschine“ und „denken“ zu definieren. Er weist darauf hin, dass die Definitionen so formuliert werden könnten, dass sie so weit wie möglich den normalen Sprachgebrauch widerspiegeln, warnt aber davor, dass diese Haltung gefährlich ist. Turings Aufsatz legte den Grundstein für die KI-Forschung jedoch hatte die KI-Gemeinde die Komplexität von Sprache und Denken, die sich immer anscheinend entwickelte, stark unterschätzt. Roboter mussten zuerst viel geschickter werden, bevor sie etwas intelligenter werden konnten, musste mit Studien zum maschinellen Lernen begonnen werden.

2.1. Ein vergleichender Überblick: Maschinelles Lernen bei KI

Die Entwicklung von Algorithmen und Techniken, die es Computern ermöglichen, aus Daten zu lernen und Vorhersagen zu machen oder Entscheidungen zu treffen, ohne ausdrücklich programmiert zu werden, wird als maschinelles Lernen bezeichnet³. Bei der Spam-Filterung von Mails verwendet ein Algorithmus Muster, um eingehende E-Mails automatisch als Spam oder legitime Nachrichten einzustufen. Dies ist ein einfaches Beispiel für maschinelles Lernen und derzeit besteht es aus vier verschiedenen Arten von maschinellen Lernmodellen, deren algorithmische Techniken variieren: überwacht, unüberwacht, teilüberwacht oder bestärkend⁴.

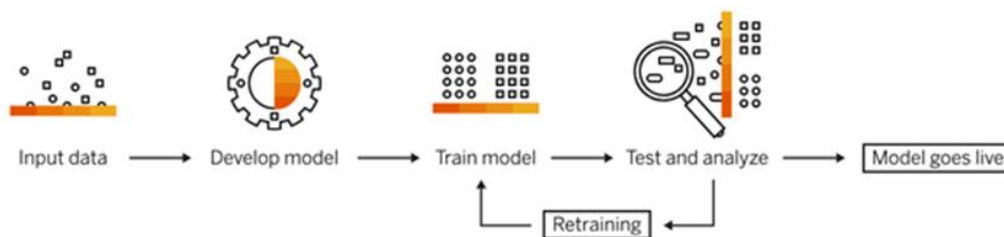


Abbildung 2 : Der Maschine- Learning-Prozess im Überblick

Dieses Schaubild⁵ zeigt, welchen Weg das Training folgt um gewünschte Genauigkeit seinem Nutzer vorzulegen.

Künstliche Intelligenz wird im Allgemeinen in zwei Bereiche unterteilt. Schwache KI, die auch als „enge KI“ bezeichnet wird, ist auf spezifische Aufgaben beschränkt und ist nicht in der Lage, über ihren spezifischen Kontext hinaus zu „denken“. Chatbots oder Empfehlungsalgorithmen bilden die Beispiele dafür. Starke KI, auch unter dem Namen „Allgemeine KI“ bekannt, stellt eine hypothetische Art von KI dar, die in sämtlichen Bereichen der menschlichen Intelligenz ähneln kann. Eine solche KI ist es zwar derzeit noch nicht parat, aber mit an Netzwerkstrukturen im menschlichen Gehirn angelehnten neuronalen Netzen wird

³ <https://www.sap.com/germany/products/artificial-intelligence/what-is-machine-learning.html#:~:text=Machine%20Learning%20oder%20maschinelles%20Lernen,explizit%20daf%C3%BCr%20programmiert%20zu%20werden.> /28.12.24

⁴⁺⁵ SAP

es daran gearbeitet. Modelliert durch Fortschritte in den Neurowissenschaften gewann man Einblicke in die kognitiven Prozesse, die wiederum humanitäre Intelligenz ähnlich sein versuchen, sogar mit der Zeit zu übertreffen gedacht sind.⁶

Intelligenz umfasst geistige Fähigkeiten wie logisches Denken, Problem-Lösung, lernen, Wahrnehmung und Anwendung von Informationen. Sie ist keine statische, sondern eine Mischung aus kognitiven Prozessen und sich entwickelnden Fähigkeiten. Die Tatsache, dass maschinelles Lernen mit der Feedbackschleifen fortschreitet, stellt sich häufig in diesem Kontext die Frage, ob KI wirklich intelligent werden kann. Denn *der 2018 in Betrieb genommene SpiNNaker-Supercomputer hat über eine Million Rechenkerne, von denen jeder bis zu 256 Nervenzellen nachstellen soll. Im menschlichen Gehirn sind hingegen ca.86 Milliarden Nervenzellen vernetzt*⁷.

Gardner unterscheidet sieben Formen der Intelligenz: visuell-räumlich, körperlich, kinästhetisch, musikalisch, interpersonal, intrapersonal sprachlich und logisch-mathematisch.⁸ Insbesondere verfügt KI aber über keine kinästhetische, interpersonale und intrapersonale Intelligenz, die Denken, Bewusstsein und Empathie voraussetzen. Intelligenz beschränkt sich nicht darauf, ein spezifisches kognitives Problem zu lösen, sondern es kommt darauf an, wie dieser Prozess abläuft. Manchmal wird Intelligenz auf die Fähigkeit bezogen, zu lernen. Welches Wissen die Grundlage der Intelligenz ist? Also welche Erkenntnisse zu gewinnen Voraussetzung der Intelligenz ist? Misselhorn spricht das philosophische Dilemma wie folgt an:

„Eine wichtige Rolle spielt hierbei die philosophische Unterscheidung zwischen Wissen, dass etwas der Fall ist (Knowing that), z. B. dass $2 + 2 = 4$ ist, und praktischem Wissen, wie etwas geht (Knowing how), beispielsweise Fahrradfahren. Der Symbolverarbeitungsansatz beruht auf einem Verständnis von Wissen im ersten Sinn. Dreyfus geht hingegen davon aus, dass die primäre Form des Wissens Knowing how ist. So resultiert selbst mathematisches Wissen für ihn aus praktischem Wissen im Umgang mit Objekten in der Welt. Wenn diese Annahme stimmt, dann erfordert eine dem Menschen vergleichbare Intelligenz einen menschlichen Körper und eine menschliche Form der Sozialisation, KI könnte also letztlich nur als Duplikation des Menschen gelingen.“ (Misselhorn, 2018, s.28)

Hier erwähnten Eigenschaften sind einer der Erschaffungsgründe für die Künstlichkeit. Andere Gründe sind die unterschiedlichen Lernstile von menschlicher und künstlicher Intelligenz sowie die Nachahmung kognitiver Prozesse, die dem menschlichen Gehirn imitiert werden. z. B. nach dem Konnektionismus, einem Ansatz, der beim maschinellen Lernen verwendet wird. Es ist ein Fehler, die Eigenschaften des menschlichen Gehirns völlig außer Acht zu lassen, wenn Intelligenz verstanden und nachgeahmt werden soll. Dieser Ansatz strebt an, mithilfe der Informatik ein Modell zu schaffen, das den neuronalen Netzwerken des menschlichen Gehirns gleichstellt. Er konzentriert sich auf mathematische Modelle für Computerprogramme, die die Organisationsprinzipien biologischer neuronaler Netzwerke nacheifern. Dennoch ist es schwierig, von einer vollständigen Nachahmung des menschlichen

⁶ Deutscher Ethikrat- Mensch und Maschine-Herausforderungen durch KI. S.15-99

⁷ Age. S.105

⁸ Misselhorn, C. (2018). Grundfragen der Maschinenethik.

Gehirns zu sprechen. Wenn künstliche Intelligenz eine Form hätte, würde sie -in Bezug auf die Informationsverarbeitung, die Lernfähigkeit und seine Auswirkungen auf den Menschen- sehr wahrscheinlich Benthams (1748-1832) Panopticon ähneln.

Die von Turing aufgeworfene Frage ist auch philosophisch wichtig. Vom philosophischen Standpunkt ist Byung-Chul Han's Antwort auf diese Frage ein klares Nein! In seinem Buch „Undinge“ behandelt er dieses Thema auf folgende Weise:

„Künstliche Intelligenz lernt aus Vergangenheit. Die von ihr errechnete Zukunft ist keine Zukunft im eigentlichen Sinne. Sie ist ereignisblind. Das Denken aber hat einen Ereignischarakter. Es setzt etwas ganz Anderes in die Welt. Künstlicher Intelligenz fehlt gerade die Negativität des Bruchs, die Neues im emphatischen Sinne beginnen lässt. Sie setzt letztlich das Gleiche fort ... Sie trifft nur eine Wahl zwischen im Voraus gegebenen Optionen, letztlich zwischen eins und null. Sie begibt sich nicht außerhalb des Vorgegebenen ins Unbegangene... Die Maschinenintelligenz dringt in jene dunkle Brunnentiefe eines Rätsels. Informationen und Daten besitzen keine Tiefe. Das menschliche Denken ist mehr als Rechnen und Problemlösung. Es erhellt und lichtet die Welt. Es bringt eine ganz andere Welt hervor. Von der maschinellen Intelligenz geht vor allem die Gefahr aus, dass das menschliche Denken sich ihr angleicht und selbst maschinell wird.“ (Han, 2021, s.31). Er setze fort, indem er Dreyfus zitiert; „Heidegger zufolge wäre Künstliche Intelligenz insofern unfähig zum Denken, als ihr jene Ganzheit verschlossen ist, mit der das Denken seinen Ausgang nimmt. Sie ist weltlos. Die Ganzheit als semantischer Horizont erfasst mehr als jene Zielvorgaben, die Künstliche Intelligenz leiten. Das Denken „geht ganz anders als Künstliche Intelligenz vor. Die Ganzheit bildet den anfänglichen Rahmen, aus dem heraus Tatsachen gebildet werden. Der Stimmungswechsel als Wechsel des Rahmens gleicht einem Paradigmenwechsel, der neue Tatsachen hervorbringt.“ (Han, 2021, s.30)

Wie Ramge betont, verwandelte sich der Computer nicht sofort in einen superintelligenten Gesprächspartner, sondern auch in einen alltäglichen Assistenten für berufliche Tätigkeiten. Heute entwickeln Maschinen neue Lernstrategien (z. B. durch Supervised Learning, Unsupervised Learning usw.), und in naher Zukunft könnte KI möglicherweise lernen zu denken. In diesem Fall stellt sich die Frage, inwieweit betreffendes Denken als authentisch angesehen werden könnte zudem läuft mit diesem Szenario die menschliche Identität nicht Gefahr auch? Identität ist, wie Magrittes Pfeife, eine Frage der Darstellung. Die Menschen drücken ihre Identität auf verschiedene Weise aus (Sprache, Kleidung, Verhalten, Rollen), aber diese Ausdrücke sind nie die Identität selbst. Wenn jemand zum Beispiel sagt: „Ich bin Arzt“, so stellt dies nur einen Teil seiner Identität dar und umfasst niemals sein ganzes Wesen. Wie Foucault betont, besteht immer eine Diskrepanz zwischen der Darstellung (der Identitätsaussage) und der Realität (der Identität selbst). Dies zeigt, dass Identität ein sich ständig verändernder Prozess ist, der nie vollständig stabilisiert werden kann. Fixierte Phänomene sind immer gefährdet. Ihre Fixierung macht sie offen für unvorhersehbare Angriffe. Wiederum schwenken die sich im Fluss verändernden und erneuernden Phänomene zwischen Sein und Nichtsein. Allerdings kann man sich darüber auseinandersetzen, ob Menschen wirklich denken können oder nicht. Heidegger thematisiert in seinem Buch „Was heißt Denken?“ wie folgt:

„Der Mensch denkt noch nicht und zwar deshalb nicht, weil das zu-Denkende sich von ihm abwendet; er denkt keineswegs nur darum nicht, weil der Mensch sich dem zu-Denkenden nicht hinreichend zuwendet.“ und fügt hinzu; „Das Bedenklichste in unserer bedenklichen Zeit ist, dass wir noch nicht denken.“ (Heidegger, 2015 ,s. 6-8)

Jegliches Denken orientiert sich nach Auslegung und Verstehen, was auch eine Kalkulation in sich hat. Das menschliche Verstehen hat nun andere Dimensionen⁹ als bisher, denn der Mensch hat zusätzlich seiner eigenen Natur, seines Milieus, seiner Umwelt auch Digitales zu verstehen. Entwicklungen in KI-Welt zwingt den Menschen sich immer schlichter auszudrücken, leichte Sprachen zu verwenden, somit macht sich dann KI ein unwahres Bild vom Menschlichen und bildet ihre eigene Art zu verstehen und denken, was der Mensch wiederum nachzuforschen, zu analysieren und einzukalkulieren hat.

2.1.1. Eintrag Unsinn Austrag ebenfalls

Es wurde bereits erwähnt, dass künstliche Intelligenz, die nicht denken kann und daher keine Identität hat, sich auch von Rückmeldungen ernährt. Es ist jedoch wichtig, nicht den Fehler zu machen, künstliche Intelligenz mit und nach menschlichen Maßstäben zu bewerten. Wie Harari betont, wäre dies, als würde man Flugzeuge mit Vögeln vergleichen. KI entwickelt sich nicht in Richtung menschlicher Intelligenz, sondern verfolgt die Entwicklung einer völlig eigenen Form von Intelligenz. Die KI lernt ausschließlich aus ihren Daten. Da Algorithmen zur Entscheidungsfindung genutzt werden, ist es notwendig, die Gültigkeit der Daten zu gewährleisten und Vorurteile zu berücksichtigen und zu korrigieren. Eine hohe Qualität der Daten führt zur Präzisierung der KI-Ergebnissen, da sie mit dem Problem übereinstimmt, mit dem sich KI befasste. Auf der anderen Seite besteht die Möglichkeit, dass den KI-Modellen aufgrund unvollständiger Daten und digitale Quellenlücken wichtige Erkenntnisse fehlen.

Beginnt man mit der Verwendung der künstlichen Intelligenz im Bereich der Übersetzung, über die Wortwahl nachzudenken? Welches Wort wird aus welchem Grund und mit welcher Motivation ausgewählt? Oder wurden diese Sätze ohne eine Frage zu stellen verwendet? Viele Übersetzungstools werden von Übersetzenden unbewusst benutzt. Wenn die Übersetzenden die Ausgangssprache nicht beherrschen, nehmen sie nicht die Nuancen wahr, die in der von KI erledigten unvollständigen Übersetzung enthalten sind. Zur fehlenden Sprachbeherrschung kommt auch der Mangel an qualitativen und hochwertigen Daten hinzu, was, wie im folgenden Beispiel gezeigt, zu einer Reihe von Fehlern führt, aus denen man wieder die Identitätslosigkeit zu erschließen hat.

Tabelle 1: Ein Beispiel aus einem englischen Artikel

Beispielsatz	Chat GPT-4 Turbo Free Version	DeepL	Google Übersetzer ¹⁰
Community interpreting is sometimes described	Toplum çevirisi bazen " fakir akraba " olarak tanımlanır.	Toplum çevirmenliği bazen " kötü akraba " olarak tanımlanır.	Toplum tercümanlığı bazen " yoksul akraba " olarak tanımlanıyor.

⁹ Durdagi, A.N. Dimensionen des Verstehens im Umbruch

¹⁰ Diese Übersetzung wurde am 28.12.2024 durchgeführt.

as “ the poor relation ” ¹¹ , ¹²			
---	--	--	--

Da die Wortfolge bemerkenswert ist, wurde dieser Satz aus der Studie von GAO X. zum Gemeinschaftsdolmetschen übernommen. Anschließend wurde festgestellt, dass die künstliche Intelligenz keine Lösungen in menschlichen Texten produziert, sondern sich mit dem Thema in einem linguistischen Kontext befasst.

Internettexpte als neuer Texttyp bieten aufgrund ihrer Veröffentlichung in digitalen Medien durch visuelle und textuelle Unterstützung andere Konditionen an, was den humanen Übersetzer*innen eher eine große Hilfe ist, aber KI nicht. Auch wenn KI-Input-Output Training ausgesetzt ist, kann sie die Sensibilität und Gefühle von Lesenden und im folgenden Beispiel von Tierschützern weder ahnen noch nachvollziehen. Dies sieht dann so aus:

Tabelle 2: Beispiel für einen Internettexpte

Beispielsatz	Chat GPT-4 Turbo Free Version	DeepL	Google Übersetzer ¹³
Rettet meinen „ Gnadenhof! “ ¹⁴ , ¹⁵	Hayvan sığınağımı kurtarın!	Merhamet çiftliğimi kurtar / koru.	Kutsal alanımı kurtar.

Gnadenhof ist bei deepL und google Übersetzer zu wortwörtlich gefasst, entspricht weder dem Bild noch das Ziel, was in Bild & Text -Kombination gemeint ist. Nur ChatGpt -4Turbo ist nah dran. Wenn man davon ausgeht, dass das Tier diese Bitte äußert, ist das Wort ‚Hayvan‘ überflüssig.

In einem Beispiel mit anderer Texteingabe hat Chat GPT-4 Turbo auch verfehlt.

Tabelle 3: Beispiel für Video-Untertitel Übersetzung

Beispielsatz	Chat GPT-4 Turbo Free Version	DeepL	Google Übersetzer ¹⁶
Trakyalı Terapist / Kızan Terapist	Thrakischer Therapeut/ Kinder-Therapeut	Thrakische Therapeutin / Wütende Therapeutin	Trakyalı-Therapeut / Kızan-Therapeut

¹¹ Poor relation: rağbet görmeyen, ihmäl edilmiş. Vernachlässigt, untergeordnet.

¹² GAO, X. (2022). The Development Of Community Interpreting Studies In China.

¹³ Diese Übersetzung wurde am 28.11.2024 durchgeführt.

¹⁴ <https://www.protier.ch/lebenshoefe/was-ist-ein-gnadenhof> Ein Gnadenhof oder Tiersyl, ist eine Einrichtung, in der je nach Hofverschiedene Haus-, Wild- und sogenannte Nutztiere ein Zuhause finden. Hier bleiben sie in der Regel bis zu ihrem natürlichen Lebensende und werden meistens nicht in einem Tierheim weitervermittelt. Sämtliche beherbergten Tiere werden nicht geschlachtet oder genutzt.

¹⁵ <https://innn.it/gnadenhof> 28.11.2024.

¹⁶ Diese Übersetzung wurde am 06.02.2025 durchgeführt.

Yanınızda kızçe görürüm. Kızan için mi geldiniz? ¹⁷	Ich sehe ein Mädchen bei Ihnen. Sind Sie wegen eines Jungen gekommen?	Ich werde ein Mädchen mit dir sehen. Sind Sie wegen Ihres Mädchens hier?	Ich sehe dich wie ein Mädchen neben mir. Bist du wegen des Mädchens gekommen?
---	--	---	--

Wie hier zu sehen ist, kann nur das Wörtliche übersetzt werden. Weder das Bildliche noch der sprachliche Zusammenhang ist erkannt, daher auch nicht übertragen. Denn ‚kızçe‘ ist in diesem Videotext die Tochter und Kızan ist hier als Kind gemeint. Eigentlich gilt dieses Wort im thrakischen Gebiet nur für Jungen. Angemessen hieße die Übersetzung: Ihre Tochter ist bei Ihnen, Sind Sie wegen ihr hier?...wegen Ihrer Tochter hier? Titel der Sendung würde dann lauten: Thrakische Therapist- Therapistknabe/ Knabentherapist.

2.1.1.1. Ein weiteres Beispiel

In einem Lied aus Protestmusik gibt es jede Menge Wortspiele, die aus mehrdeutigen Wörtern und deren metaphorischen Zusammensetzung bestehen. Reime allein (vur sırtına, vur sırtına, dostun olam, vur sırtına..) geben an, dass derjenige mit seinem Freund oder zumindest mit jemandem spricht, den er für zuverlässig hält und diesem empfiehlt ihm zu helfen, indem er seine Sorgen und Last auf eigene Schulter nimmt, um ihn zu entlasten. Mit ‚sırt‘ ist hier auf keinen Fall der Rücken gemeint aber alle KI-Übersetzungen haben dies mit Rücken übertragen, was eben nur auf linguistischen Ansatz zu führen ist.

Tabelle 4: Beispiel für Lied

Original	ChatGpt4.1.25/20:46	ChatGpt4.1 . 30.01.2025	DeepL 4.1.25/20:45	Google-Translate 4.1.25/20:44	Google-transla30.01.2025
Vur sırtına, vur sırtına Dostun olam vur sırtına Madem ki ben kaldırıram	Schlag auf meinen Rücken, schlag auf meinen Rücken, Sei mein Freund, schlag auf meinen Rücken. Wenn ich es nicht ertragen kann, Nimm meine Last, schlag auf meinen Rücken. Du weinst Tränen um einen Falschen,	Schlag auf den Rücken, schlag auf den Rücken Sei mein Freund, schlag auf den Rücken Wenn ich es nicht tragen kann Nimm meine Last,	Schlag ihm auf den Rücken, schlag ihm auf den Rücken Ich werde dein Kumpel sein, dir auf die Schulter klopfen Wenn ich es nicht	Schlag deinen Rücken, schlag deinen Rücken Lass mich dein Freund sein, klopf dir auf die Schulter Da ich damit nicht klarkomme	Schlag ihm auf den Rücken, schlag ihm auf den Rücken Lass mich dein Freund sein und dir auf den Rücken klopfen Da ich damit nicht klarkomme Nimm meine Mühe und lade sie auf dich

¹⁷ <https://www.youtube.com/watch?v=eIPQxURAd4U&t=309s> 2:49

Derdimi al vur sırtına Bir hayına yaş dökersin Kadrin bilmez ah ne fayda	Er kennt deinen Wert nicht, ach, was bringt es.	schlag auf den Rücken Du weinst um einen Treulosen Er kennt deinen Wert nicht – ach, was nützt es?	aushalten kann Nimm meine Sorgen auf deinen Rücken Du vergießt eine Träne für einen Verräter Was nützt es dir, wenn du dein Schicksal nicht kennst?	Nimm meine Mühe und lege sie auf deinen Rücken Du hast für einen Moment Tränen vergossen Kadrin weiß nicht, oh, was nützt das?	Du hast Tränen für einen Verräter vergossen Er kennt Ihren Wert nicht, oh, was nützt das?
---	--	--	---	--	--

3. Fazit

Das humane Denken, das bisher ideologische, geschichtliche, politische, geografische, traditionelle, wirtschaftliche, kulturelle, gendergerechte, gesellschaftliche usw. Veränderungen hinter sich hat, ist nun dabei allen Vorgängern digitale hinzuzufügen. Das digitale Denken hat derzeit zwei Komponente, nämlich das Menschliche und Technische. Wie sehr man sich auch bemüht KI menschlicher zu kreieren, beeinflusst jeder Schritt das Humane, denn Menschen versuchen bei Schwierigkeiten algorithmisch etwas zu kodieren wobei sie auf ihre eigenen, sie zu Menschen machenden Eigenschaften verzichten, um digital voranzukommen. Es ist entscheidend, dass KI-Systeme über ausreichend relevante und qualitativ hochwertige Daten verfügen, damit sie effektiv funktionieren können. Um verlässliche Resultate zu erzielen, ist es von großer Bedeutung, die Quantität und die Qualität der Daten abzuwägen, insbesondere mit KI fungierenden Anwendungen. Die Komponenten von Qualitätsdaten sind Vollständigkeit, Genauigkeit, Gültigkeit, Konsistenz, Aktualität und Relevanz. Genauigkeit der Daten ist wichtig für ein effektives KI-Training und Ergebnis, welche aufgrund Milieus, Gegebenheiten und Situativität nicht gänzlich möglich sind. Es ist von großer Bedeutung, dass die Informationen so präzise wie möglich das reale Szenario repräsentieren. Ungültige Daten können dazu führen, dass die Verlässlichkeit der Ergebnisse von KI-Modellen gefährdet wird. Sicherzustellen, dass die Daten gültig und richtig sind, ist entscheidend für die Erhaltung von Qualität und Vertrauenswürdigkeit. Auf diese Weise werden die Folgen inkonsistenter Daten vermieden. Konsistente Daten umfassen einheitliche und standardisierte Daten aus unterschiedlichen Quellen. Schließlich ist es auch wichtig, neue Daten zu haben, da veraltete dazu führen können, falsche Ergebnisse bezüglich aktueller Muster oder Trends vorherzusagen. Das vorrangige Ziel von Sozialwissenschaftlern sollte es sein, Qualitätsdaten in die künstliche Intelligenz zu integrieren, insbesondere aus allen Fremdsprachen ins Türkische und aus dem Türkischen in alle Fremdsprachen. Dabei sollte die folgende Tatsache nie vergessen werden, dass reale Daten und Trainings Daten voneinander sehr unterschiedlich sein werden, weil KI von ihrer Natur aus voreingenommen ist, aber selbst ihre Voreingenommenheit nicht erkennen

kann. Hier kommt die Agilität, Aktualität, Konsistenz zu guter Letzt die Rechenschaftspflicht ins Spiel. Wenn Menschen ideologisch vorgehen und KI-gezielt mit Bias vollfüttern, kann diese höchstens die Identität seines Schöpfers teilweise reflektieren. Eigene Identität scheint bis dato Zukunftsmusik zu sein, da Daten nicht nach eigenem Wunsch und Zweck der KI erstellt werden können. Kurz gesagt; trotz aller hinterlegten Fortschritte ist KI nicht in der Lage alles Menschliche realitätsnah nachzuahmen und daher identitätslos.

LITERATURVERZEICHNIS

- Abels, H. (2017). *Identität Über die Entstehung des Gedankens, dass der Mensch ein Individuum ist, den nicht leicht zu verwirklichenden Anspruch auf Individualität und Kompetenzen, Identität in einer riskanten Moderne zu finden und zu wahren. 3 aktualisierte und erweiterte Auflage.* VS Verlag für Sozialwissenschaften - Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Deutscher Ethikrat- *Mensch und Maschine-Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz* 2023 Berlin
- Durdagi, A.N. (2023). *Open Humanities Open Culture -Digitale Quellenlücke?* Dhd2023 Beitrag 5.
- Durdagi, A.N. (2021). *Modern Approaches to Translation and Translation Studies. Dimensionen des Verstehens im Umbruch.* Peter-Lang- Verlagsgruppe.
- Foucault, M. (2010). *Bu Bir Pipo Değildir. Ceci n'est pas unc pipe.* Yapı Kredi Kültür Sanat Yayıncılık. 7. Baskı.
- GAO, X. (2022). *The Development Of Community Interpreting Studies In China.* International Journal Of Languages, Literature And Linguistics. Vol. 8, No. 4, December 2022
- Han, B.C. (2021). *Undinge: Umbrüche der Lebenswelt.* 3. Auflage. Ullstein Verlag.
- Harari, Y. N. (2024). *NEXUS: Eine kurze Geschichte der Informationsnetzwerke von der Steinzeit bis zur künstlichen Intelligenz.* Penguin Verlag. 1. Auflage.
- Heidegger, M. (2015). *Was heißt denken? Vorlesung Wintersemester 1951/52.* Reclam Verlag.
- Jörissen, B. – Zirfas, J. (2010). *Schlüsselwerke der Identitätsforschung.* VS Verlag für Sozialwissenschaften - Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Marshall, G. (2005). *Sosyoloji Sözlüğü.* Bilim ve Sanat Yayınları 2.Basım.
- Misselhorn, C. (2018). *Grundfragen der Maschinenethik. 2. durchgesehene Auflage.* Reclam Verlag.
- Misselhorn, C. (2021)- *Künstliche Intelligenz und Empathie vom Leben mit Emotions-erkennung, Sexrobotern & Co.* Reclam Verlag.
- Shelly, M. (2020). *Frankenstein oder Der moderne Prometheus.* Hofenberg Verlag.
- Ramge, Thomas. (2022). *Mensch und Maschine. Wie Künstliche Intelligenz und Roboter unser Leben verändern.* Reclam Verlag. 8. Auflage.
- Turing, A. M. (1950). *Computing Machinery And Intelligence.*
- Yazgan, P. (2016). *Hareketlilikte kimlik inşasına yönelik analitik bir çerçeve.* Göç Dergisi (GD), 3(2), 282-296.

<https://innn.it/gnadenhof>

<https://www.protier.ch/lebenshoefe/was-ist-ein-gnadenhof>

<https://www.iks.fraunhofer.de/de/themen/kuenstliche-intelligenz.html> 1.2.25/17:06

https://www.uni-bremen.de/kognitionsbasierte-kuenstliche-intelligenz?utm_source=chatgpt.com

<https://up2date.uni-bremen.de/artikel/roboter-mit-gesundem-menschenverstand> 1.2.25/17:07

<https://www.youtube.com/watch?v=eIPQxURAd4U&t=309s>

<https://genius.com/Ahmet-kaya-kalan-kalr-lyrics-30.1.25>

EXPANDED SUMMARY

The article critically examines the limitations of artificial intelligence (AI) in translation, particularly focusing on its inability to replicate the nuanced, context-driven, and identity-rich nature of human translation, using data analysis and qualitative research methods. Translation is not merely a mechanical transfer of words between languages; rather, it is a multifaceted process involving perception, cultural understanding, emotional resonance, and the adaptability of the translator to the specific context. Human translators naturally bring their personal identities, cultural backgrounds, and affiliations into their work. These aspects enable them to adapt texts to preserve authenticity, meaning, and depth, ensuring that the intended message is effectively conveyed to the target audience. By contrast, no matter how advanced, AI systems operate exclusively on pre-trained algorithmic datasets and computational logic. They lack fundamental human traits such as self-awareness, empathy, and cultural belonging, which are essential for the contextual interpretation and adaptation of texts in translation processes.

The article draws upon a combination of philosophical, sociological, and psychological theories to delve deeper into the importance of identity in translation. Scholars such as Goffman and Erikson are referenced to explore how dynamic identity—shaped by an individual's social interactions, cultural experiences, and self-perception—plays a pivotal role in human decision-making during the translation process. This dynamic identity allows human translators to make choices that are not only linguistically accurate but also culturally and emotionally resonant. The incorporation of personal and cultural identity enriches translations, ensuring they are meaningful and appropriate for diverse audiences. However, this critical element is entirely absent in AI, which operates as an identityless entity, devoid of the ability to interpret and respond to the emotional and cultural nuances inherent in human communication. Philosophical insights further underscore the limitations of AI. Thinkers such as Heidegger and Byung-Chul Han argue that AI is inherently incapable of engaging in the type of "thinking" that defines human creativity and intelligence. Byung-Chul Han highlights that AI merely perpetuates pre-existing patterns and options without the capacity for true innovation or the ability to create new meanings. Similarly, Heidegger's perspective suggests that AI, as a "worldless" entity, lacks the semantic depth and contextual awareness required to engage with the complexity of human language.

The article also differentiates between narrow AI, which is designed to perform specific tasks such as basic translation, and the hypothetical general AI, which might one day emulate human intelligence. While advancements in machine learning and neural networks have led to improvements in AI translation tools, the article emphasizes that these systems remain fundamentally incapable of replicating key components of human cognition, such as interpersonal and intrapersonal intelligence. These elements, which include empathy, self-awareness, and cultural sensitivity, are crucial for understanding and reproducing the complexity of human language and thought.

Through several case studies, the article provides examples that illustrate the limitations of AI in translation. For instance, AI's inability to interpret idiomatic expressions, metaphors, and culturally embedded references often leads to overly literal or contextually inappropriate translations. One notable example involves a protest song rich in metaphorical language, where AI consistently failed to capture the emotional and cultural undertones of the lyrics, delivering inaccurate translations that lacked depth and meaning. Similarly, translations of multimedia content, such as subtitles and image-embedded text, revealed AI's significant struggles in integrating visual and textual cues holistically, further highlighting its inability to understand context and convey intended meanings effectively.

It is concluded that while AI has become an invaluable tool for improving translation efficiency, it cannot replace human translators. The empathy, cultural awareness, and identity-driven decision-making that human translators bring to their work remain indispensable for producing authentic, meaningful, and contextually accurate translations. The article warns against the risks of over-reliance on AI, particularly the potential oversimplification of human communication to fit the machine's limitations. This simplification could erode the richness and depth of linguistic and cultural expression. Ultimately, the article underscores the ongoing interplay between technological advancements and human creativity, advocating for the preservation of the irreplaceable human element in translation to safeguard the authenticity, nuance, and cultural resonance of language.

- Für den erweiterten Abstract im Englischen und die Authentizität wurde ChatGPT verwendet.